Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1861

200 (25.8.1861)

Visual Library

Beilage zu Nr. 200 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 25. August 1861.

Deutschland.

Kassel, 21. Aug. (Sch. M.) Gestern haben die Staats- und Hofdiener, sowie das Militär des Kurfürsten Geburtsfest begangen; fast die gesammte Bürgerschaft, mit den städtischen Behörden an der Spitze, verhielt sich, wie schon seit längeren Jahren, durchaus theilnahmslos. Abends waren die Kasernen und sonstigen Staatsgebäude, sowie die Wohnungen der Abhängigen erleuchtet. Die Polizeibeamten haben hierauf genau zu achten und die beleuchteten Wohnungen zu verzeichnen; die deßhalbigen Listen werden dem Kurfürsten vorgelegt. — In der Verfassungsangelegenheit ist noch Alles still. Doch wird man sich innerhalb der nächsten fünf Wochen zu entscheiden haben, was geschehen soll, und namentlich nach welchen Wahlgesetzen man wählen lassen will. — Manche Personen wollen der Anwesenheit des Herzogs von Nassau auf Wilhelmshöhe eine politische Bedeutung zuschreiben, um so mehr, als gleichzeitig von einem Zusammenkommen desselben mit dem Kaiser von Oesterreich die Rede gewesen ist.

Braunschweig, 20. Aug. (N. H. Z.) Mit freudigen Gefühlen wurde das heutige Fest ersehnt! Tausende von Fremden sind schon seit Tagen eingetroffen; jeder Extrazug und jede Deputation von auswärts wird am Bahnhofe mit Musik empfangen. Der schauenden fröhlichen Menge ist fast kein Ende. Fahnen, Guirlanden und Kränze befinden sich an und auf jedem Hause der Stadt; Privat-, Staats- und städtische Gebäude, Brunnen, Kirchen und Thürme, Monumente, Wälle und Windmühlenberg, Alles ist im festlichen Gewande. Der erste Festtag war gestern. Früh schon füllten sich die Straßen und die Fenster. Die Kinder, denen die Zukunft gehört, sollten das Fest zur Feier der Vergangenheit einleiten. Um 8 Uhr zogen unter dem Geläute sämmtlicher Glocken die Schüler und Schülerinnen aller hiesigen Schulen von ihren Lokalen aus nach dem Altstadtmarkte — an sechsthalbtausend Köpfe, vom Obergymnasiasten herab bis zum kleinsten Schüler. Jede Schule eine Fahne mit dem städtischen rothen Löwen auf weißem Felde, jede Klasse eine Standarte mit ihrer Zahlbezeichnung. Nach überraschend gut und schnell erfolgter Aufstellung ertönten hier von den vielen hellen Stimmen zwei Verse des Chorals „Nun danket Alle Gott", und dann bewegte sich der Zug der Kleinen und Kleinsten nach dem Klange der Musik vom Altstadtmarkte nach dem schönen Monumentplatze an die Stufen des Denkmals, welches die Pietät Braunschweigs seinen beiden Heldenfürsten Karl Wilhelm Ferdinand und Friedrich Wilhelm errichtet hat. Dem dreimaligen Hoch auf den Herzog, ausgebracht von dem Oberbürgermeister der Stadt, folgte Festrede und Gesang.

Nachmittags sammelten sich die Mitglieder der städtischen Behörden, die Gäste der Stadt, die Deputationen und das Festkomitee auf dem Altstadtrathhaus, die übrigen Bürger und die Gesangvereine auf dem Altstadtmarkt, um unter Vorantritt des trefflichen Hautboistenkorps dem Schloßplatz zuzuziehen und hier Sr. Hoheit dem Herzog eine Serenade darzubringen. Nach der Aufstellung erfolgte der Vortrag des von Röhmeyer gedichteten, von Franz Abt komponirten Festgrußes. Während der Klänge der Volkshymne brachte die Deputation der Stadt ihre Begrüßung und ihren Dank dem Landesherrn dar, welcher nebst Gefolge auf dem Balkon des Schlosses weilte und den Festzug mehrfach grüßte. Dann begab sich der Zug nach dem Burgplatz zum Monument Heinrich's des Löwen, welcher einst dem Ort das Stadtrecht verlieh. Abends war das Altstadtrathhaus, die Martinikirche, der Altstadtmarkt und der Brunnen in verschiedenfarbigem Feuer brillant erleuchtet, und in vertraulichen Kreisen saßen auf den Lauben und unter den Hallen des prächtigen gothischen Baues zahlreiche Gruppen gemüthlich beisammen, sich ergötzend an der schönen Musik und den bunten Wogen der zahlreich den Markt und die Straßen durchwallenden Menge.

Berlin, 22. Aug. Der Geh. Rath Dr. Stahl hat über die Veröffentlichung bezüglich Zusammenstellung seiner Reden letztwillige nähere Bestimmung getroffen. Die entsprechenden Einleitungen werden von dem Buchhändler Herz hierselbst getroffen werden.

Posen, 21. Aug. Der Provinziallandtag hat gleich in seiner ersten Sitzung beschlossen, an Se. Maj. den König mit Rücksicht auf die glückliche Errettung aus Mörders Hand in Baden-Baden eine Loyalitätsadresse zu richten.

Schweiz.

Bern, 20. Aug. Letzten Sonntag hatten sich bei einem Feste in dem Genfer Dorfe Carra auch Leute aus dem savoyischen Grenzorte Villelegrand eingefunden, welche unter allerlei Spottreden die Festfreude zu stören suchten. Als sie schließlich die Bewohner von Carra höhnten, sie würden nun auch bald Franzosen werden, gelang ihnen das nur zu gut. Es kam zu Thätlichkeiten und zur Verhaftung zweier Savoyarden, welche sich als die Hauptunruhestifter gezeigt hatten. Kaum aber hatten die Genfer Gendarmen die Verhaftung vorgenommen, als aus den ringsum liegenden französischen Dörfern wie auf ein gegebenes Signal nahe an 200 Bauern herbeieilten, um die Arrestanten zu befreien. Die Gendarmen hatten sich indessen mit ihren Gefangenen vor der andrängenden Menge in ein Haus zurückgezogen und in demselben verbarrikadirt. Da begann der Sturm auf dieses Haus und bald wären die Belagerten dem Angriff erlegen, als glücklicher Weise noch eine Abtheilung Genfer Gendarmen und schweizerische Zollwächter zum Ersatz heranrückten und die Stürmenden zurückschlugen, jedoch nicht ohne von der Schießwaffe Gebrauch gemacht zu haben. Die Zahl der Verwundeten auf beiden Seiten, heißt es, soll eine unverhältnißmäßig große sein. Nähere Berichte über den Vorfall, denke ich, werden heute Abend noch eintreffen.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 15. Aug. (Börsenh.) Die amtlichen Mittheilungen aus dem Ministerium des Innern über den Fortgang der Regulirung der bäuerlichen Verhältnisse melden abermals Mißverständnisse in Folge unklarer Auffassung der Bestimmungen des Emanzipationsgesetzes, die in den Gouvernements Kowno, Ekaterinoslaw, Tula, Mohilew, Perm, Wologda, Wittepsk, Moskau, Kiew, Nowgorod, Grodno, Wladimir und Tambow stattgefunden haben. Dieselben kamen vereinzelt vor, mit Ausnahme von Nowgorod, wo sie gleichzeitig auf mehreren Gütern ausbrachen. Militärkommandos haben sie unterdrückt, und jetzt scheint die Angelegenheit durch die Friedensvermittler eine bessere Wendung nehmen zu wollen, besonders seitdem diesen eine vergoldete Bronzekette umgehängt worden ist zum Abzeichen ihres Ansehens.

Amerika.

* **Neu-York.** Depeschen aus Springfield in Mobile vom 2. Aug. berichten über ein Gefecht, das bei Dug Spring stattgefunden hat. Darnach kam Donnerstags zuvor die Nachricht an, daß der Feind in drei Heersäulen, einige 20,000 Mann stark, vorrücke. General Lyon brach sogleich mit 5 Regimentern, 2 oder 3 Kompagnien regulärer Infanterie und 2 oder 3 Schwadronen regulärer Reiterei aus dem M'Clellan-Lager, welches 12 Meilen westlich von Springfield liegt, auf und rückte dem Feind entgegen. General Lyon lagerte jenen Abend im Tyrel-Creek und rückte am Freitag nach Dug Spring vor. Zum Gefecht kam es zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 270 Mann von Lyon's Reiterei ritten auf einen Hügelkamm hin und kamen, ins Thal niedersteigend, plötzlich auf einen feindlichen Haufen Infanterie, den man auf 3000 oder 4000 Mann schätzte. Da sie nicht zurückweichen konnten, hieben sie ein und schlugen sich mit einem Verlust von nur 5 Mann durch. Der kommandirende Leutnant wurde erschlagen, nachdem er selbst 8 Rebellen getödtet hatte. Inzwischen sah man den Feind in Massen das Thal heraufrücken; allein er wurde durch Artilleriefeuer in die Flucht geschlagen. Die Infanterie kam nicht ins Feuer. Die Konföderirten zogen sich gegen Süden nach einem, M'Culloch Store genannten Ort auf der Fayette-Ville-Straße zurück. Die Zahl der Konföderirten, die man getödtet fand, betrug 40, und ungefähr 44 Verwundete wurden aufgehoben. General Lyon soll in unmittelbarer Nähe vom Feinde stark verschanzt sein, und man erwartete eine neue Schlacht. Man sagt, daß ein Haufe von ungefähr 5000 Mann ca. 30 Meilen westlich von uns stehe und in General Lyon's Abwesenheit die Stadt angreifen wolle.

Am 5. hat auch in Missouri ein Gefecht stattgefunden, worüber man Folgendes liest: Ein Rebellenhaufen von ungefähr 1000 oder 1200 Mann machte einen Angriff auf ein Lager von Unionsmännern in Athen. Es war dort eine große Masse Waffen und Munition für die Truppen der Vereinigten Staaten aufgestapelt. Das Gefecht dauerte ungefähr eine Stunde, worauf die Rebellen zu laufen anfingen. Sie wurden von etwa 500 Mann anderthalb Meilen weit verfolgt, und verloren 5 Mann Todte, 18 Gefangene, 31 Pferde und 2 Fahnen.

Das Kaperschiff „Petrell" hatte das Unglück, an den unrechten Mann zu kommen. Es fuhr aus dem Hafen von Charleston aus und feuerte auf die Bundesfregatte „St. Lawrence", in der Meinung, einen Kauffahrer vor sich zu haben. Die „St. Lawrence" erwiederte den Gruß mit einer Breitseite, die den „Petrell" in Grund bohrte. Bis auf 5 Mann wurde die ganze Bemannung gerettet. Die Konföderirten haben auf dem Cap Hatters und andern Küstenpunkten zahlreiche Strandbatterien errichtet, um den Rückzug ihrer Kaperschiffe gegen nachjagende Kreuzer zu schützen.

Ein Telegramm aus Baltimore vom 8. sagt: Die HH. Brackenridge und Vallandigham haben heute Abend an einem großen Diner, welches die Secessionisten von Baltimore gaben, Theil genommen. Um 11 Uhr wurde ihnen ein Ständchen gebracht. Brackenridge versucht jetzt zu sprechen, wird aber fortwährend durch Cheers für Crittenden, General Scott, die Kentucky-Wahl und die Union unterbrochen. Es sind mehrere Tausend Personen gegenwärtig, und die Mehrzahl besteht aus Anhängern der Union. Sie verlangen von der Musikbande die Yankee Doodle, das besternte Banner u. s. w., können aber nichts als die Dixie und die Marseillaise bekommen. Es finden einige Raufereien statt und mehrere Secessionisten werden arg durchgeprügelt. Brackenridge sieht sich zuletzt genöthigt, zum Rückzuge zu blasen, ohne gesprochen zu haben, und wird von den Unionsmännern ausgezischt.

Hayti. Der „Jamaica Guardian" vom 24. Juli gibt einiges Nähere über den dem Resultat nach bekannten Verlauf der Dinge in Port-au-Prince, deren gütliche Abwicklung man dem Einschreiten des englischen Konsuls Hrn. Byron verdankt. Die unter Androhung eines Bombardements gestellte Forderung des spanischen Admirals ging dahin, daß Hayti als Ersatz für die Niederbrennung dominikanischen Eigenthums an der Grenze, deren sich Haytier und exilirte Dominikaner schuldig gemacht haben sollen, 200,000 Doll. zahle und die spanische Flagge, die bei dieser Gelegenheit insultirt worden sein soll, mit 100 Salutschüssen begrüße. Mit einiger Mühe gelang es Hrn. Byron, von dem Admiral Rivalcada zu erlangen, daß erst einmal durch eine gemischte Kommission untersucht werde, wie groß denn der Schaden sei, für welchen 200,000 Doll. gezahlt werden sollen; schwieriger noch war es, den Präsidenten Geffrard zu dem Salut der spanischen Flagge zu bewegen. Uebrigens soll auch der amerikanische Konsul mit großer Energie gegen die spanischen Forderungen aufgetreten sein.

Vermischte Nachrichten.

* Karlsruhe, 23. Aug. Wir werden um Berichtigung eines kleinen Fehlers ersucht, der sich in dem in Nr. 190 enthaltenen Bericht über die Landes-Industrieausstellung eingeschlichen. Der dort genannte Hr. Anton Most, der ein Christusbild ausgestellt hat, ist von Dauchingen, nicht Donaueschingen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.a.515. Durlach.

Versteigerung von Fahrnissen u. Staatseffekten.

Die zum Nachlaß der Rentner Frau Kissel Wittwe gehörigen Fahrnisse werden der Erbtheilung wegen gegen Baarzahlung am

Mittwoch u. Donnerstag den 28. u. 29. d. M., je von 8 — 12 Uhr Vormittags und Nachmittags 2 — 6 Uhr,

in der Behausung des Herrn Steinhauers Schweitzer, Leopoldsstraße Nr. 2 dahier, öffentlich versteigert, und zwar:

verschiedenes Silberwerk, allerlei Küchengeschirr, feines Glas und Porzellan, Damenkleidung, Bettzeug und Service, Bettwerk, Weißzeug und feines Getüch in großer Anzahl, Teppiche und Vorhänge, verschiedenes Schreinwerk, darunter 2 Kanapee mit Stühlen, Tische, Sessel, Chiffonniere, ein Glasschrank, mehrere Bettladen und sonstiger Hausrath, auch ein Schienenherd mit Zugehörde.

Sodann am

Freitag den 30. d. M., Vormittags 8 Uhr,

folgende Staatseffekten:

1 bad. Eisenbahn-Obligation zu . . . 1000 fl.
4 österreichische National de 1854 zu . 1000 fl.
5 nassauische Partialobligationen zu . 1000 fl.
1 bad. 50-fl.- und ein 35-fl.-Loos.

Durlach, den 15. August 1861.

Seufert, Notar.

Z.a.492. II. Oberamt Heidelberg. Pfandgerichtsbezirk Heiligkreuzsteinach.

Stabgemeinde Eiterbach.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von über 30 Jahre alten Grund- und Pfandbuchseinträgen.

In den Grund- und Unterpfandsbüchern der Stabgemeinde Eiterbach befinden sich die nachgenannten Einträge zu Gunsten der angegebenen Gläubiger, deren Aufenthaltsort oder Rechtsnachfolger nicht ermittelt werden konnten, als:

Ordnungs Zahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band	Grundbuch. Seite.	Pfandbuch. Band.	Pfandbuch. Seite.	Vor- und Zunamen, Gewerbe und Wohnort der Schuldner oder deren Rechtsnachfolger.	Vor- und Zunamen, Gewerbe und Wohnort der Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
2	4. Juni 1822,	—	—	III.	251	Nikolaus Heckmann von Eiterbach,	Eva Katharina Bauder von da,	295	23	Gesetzl. Pfandrecht.
3	15. Juni 1822,	—	—	—	255	Georg Knopfs Wittwe allda,	Jakob Knopfs Masse allda,	600	—	„
4	15. Juni 1822,	—	—	—	255	Georg Adam Heiß, Bauer allda,	Dieselbe,	216	19	„
6	28. August 1822,	—	—	—	267	Theobald Heckmann von da,	Georg Beisel Kinder allda,	124	—	Bedung. Pfandrecht.
3	13. August 1821,	I.	36	—	—	Michael Eifner von da,	Michael Heiß von Heiligkreuzsteinach,	164	—	Kaufschilling.
4	„	—	40	—	—	Georg Knopf Wittwe allda,	Derselbe,	160	—	„
5	„	—	40	—	—	Michael Schmitt von da,	Derselbe,	329	—	„
6	„	—	42	—	—	Georg Knopf Wittwe von da,	Derselbe,	444	—	„
13	11. Januar 1826,	—	69	—	—	Franz Amor Schäfer von da,	Heinrich Stapp'sche Eheleute von da,	450	—	„
14	29. März 1826,	—	109	—	—	Georg Adam Heiß von da,	Nik. Heiß Eheleute Erben von da,	2500	—	Uebergabsschilling.
21	27. Januar 1831,	—	153	—	—	Leonh. und Heinr. Gutfleisch von da,	Georg Hertel von da,	226	—	Kaufschilling.

Auf Grund der Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30, S. 214) ergeht nunmehr an die oben bezeichneten Gläubiger oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger die Aufforderung, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Artikel 4 des genannten Gesetzes gestrichen werden würden.

Heiligkreuzsteinach, den 19. Juli 1861.

Das Pfandgericht.
Hartmann, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
G. Gärtner, Rathschreiber.

Z.a.585. Nr. 5738. Salem.

Hofguts-Verpachtung.

Der Mendlishauser Hof, an der Straße von Salem nach Maurach und Ueberlingen, ½ Stunde vom Bodensee gelegen, soll vom 2. Februar 1862 an auf 12 Jahre anderweit verpachtet werden. Der Flächeninhalt beträgt

3 Morgen 237 Ruthen Hofraithe und Gärten,
105 „ 126 „ Wiesen und
200 „ 391 „ Ackerfeld,

zus. 309 Morgen 354 Ruthen, und es befinden sich auf dem Gute circa 1100 Obstbäume. Die Wohn- und Oekonomiegebäude sind sehr geräumig und in bestem baulichen Zustande. Die öffentliche Verpachtung findet auf dem Gute selbst am Donnerstag den 12. September d. J., Vormittags 10 Uhr, statt, und es werden Pachtlustige dazu mit dem Anfügen eingeladen, daß solche, deren Verhältnisse dem Rentamte nicht näher bekannt sind, Zeugnisse über Vermögen, Leumund und Befähigung vorzulegen haben.

Uebrigens können die Pachtbedingungen auch schon vom 1. September d. J. an auf unserer Kanzlei eingesehen werden.

Salem, am 17. August 1861.

Großh. markgräflich bad. Rentamt.
Ludin.

Z.a.624. Kuppenheim.

Sägmühle-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde läßt

Montag den 2. September d. J.,
Morgens 11 Uhr,

auf dem Rathhause dahier ihre Sägmühle, Hanfreibe und Gypsstampfe auf 6 Jahre verpachten; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kuppenheim, den 20. August 1861.

Das Bürgermeisteramt.
Hertweck.
vdt. Bernard.

Z.a.669. Rastatt.

Liegenschaftsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Handelsmann Adolf Franz Ludwig Trautmann von Rastatt die unten verzeichneten Liegenschaften am

Donnerstag den 19. September 1861,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier erstmals öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine zweistöckige Behausung, nebst damit verbundenem Kaufladen, Oel- und Gypsmühle, auch Lohstampfe, Haus Nr. 18 in der Ludwigsvorstadt, vorn, oben und unten von der Straße, hinten durch die Oosbach begrenzt, angeschlagen zu . . . 15,000 fl.

2.

Ein zweistöckiger Speicher, neben Georg Friedrich Hemmerle's Wittwe und der Oosbach, vorn Straße, hinten das folgende Gebäude Nr. 3, angeschlagen zu . . . 800 fl.

3.

Eine einstöckige Wohnung mit Scheuer und Stallung und dabei liegendem Garten, oben und unten Straße, neben Georg Friedrich Hemmerle's Wittwe und Straße, Haus Nr. 108 in der Ludwigsvorstadt, . 1,700 fl.

zusammen angeschlagen . . . 17,500 fl.

Alle diese Gebäude liegen auf einer Hofraithe, und ist das Haus Nr. 1 durch die Oosbach von Nr. 2 u. 3 getrennt. Ueber letztere führt aber ein Steg, der das Ganze mit einander verbindet.

Rastatt, den 5. August 1861.

Der Vollstreckungsbeamte:
Frey, großh. Notar.

Z.a.626. Nr. 60. Oftersheim.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Rathhause hier 900 Forlenstämme, welche sich zu Bau-, Nutzholz, Eisenbahn-Schwellen und Deicheln eignen, öffentlich versteigert.

Oftersheim, den 21. August 1861.

Das Bürgermeisteramt.
Seite.

Z.a.667. Nr. 2607. Haslach. (Bedingter Zahlbefehl.)

In Sachen des Engelwirths Moritz Rüpple in Fischerbach gegen den flüchtigen Georg Rüpple von da, Forderung von 1448 fl. 10 kr. für Schadloshaltung aus übernommener Bürgschaft und aus Weinkauf.

Beschluß.

Der Beklagte wird angewiesen, entweder den Kläger zu befriedigen, oder wenn er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangen will, dieses binnen 8 Tagen zu erklären, widrigenfalls auf klägerisches Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt werden wird. Zugleich hat derselbe in dieser Frist einen dahier wohnenden Zustellungsgewalthaber in öffentlicher Urkunde zu bestellen, widrigenfalls alle weitere Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, nur an der Gerichtstafel angeschlagen würden.

Haslach, den 21. August 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bodemüller.
vdt. Erbacher.

Z.a.663. Nr. 6095. Schwetzingen. (Ausschlußerkenntniß.)

Die Gant des Jakob Hirsch I. in Schwetzingen betreffend.

Beschluß.

Die Gläubiger, welche heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Schwetzingen, den 19. August 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Ried.
vdt. Pitsch, A. j.

Z.a.660. Nr. 2532. Kork. (Erledigte Aktuarsstelle.) Bei diesseitigem Gerichte ist die Stelle eines zweiten Aktuars mit einem jährlichen Gehalt von 350 fl. erledigt und kann der Eintritt schon am 1. Septbr. l. J. stattfinden. Die Herren Rechtspraktikanten und Aktuare, welche hierzu Lust tragen, wollen sich bei dem Unterfertigten anmelden. Kork, den 22. August 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Lumpp.

Z.a.492. I. Oberamt Heidelberg. Gemeinde Heiligkreuzsteinach.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von über 30 Jahre alten Grund- und Pfandbuchseinträgen.

In den Grund- und Unterpfandsbüchern zu Heiligkreuzsteinach befinden sich die nachgenannten Einträge zu Gunsten der angegebenen Gläubiger, deren Aufenthaltsort oder Rechtsnachfolger nicht ermittelt werden konnten, als:

Ordnungs Zahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band.	Grundbuch. Seite.	Pfandbuch. Band.	Pfandbuch. Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
2	23. Septbr. 1811,	—	—	III.	37	Peter Dewerth, Schneider von hier,	Aug. Ernst Sebastian von Heidelberg,	50	—	Obligation.
3	4. Januar 1812,	—	—	—	42	Joh. Adam Beckenbach Eheleute hier,	Anna Maria Reinhard, ledig von hier,	100	—	Handschrift.
4	14. Septbr. 1812,	—	—	—	61	Georg Adam Sauer Eheleute hier,	Registrator Margaretha Berthold Wwe. von Heidelberg,	200	—	Obligation.
6	17. August 1813,	—	—	—	80	Georg Adam Heiß Eheleute hier,	Schley'sche Kuratel in Weinheim,	500	—	„
9	12. Februar 1821,	—	—	—	186	Dieselben,	Rathsbürgermeister Hanselmann in Mannheim, als Kurator der Karl J. Beckers Masse,	1000	—	„
10	14. Februar 1821,	—	—	—	189	Georg Schubert, Schmied hier,	Michael Theobald von Petersthal,	180	—	Nachhypotheke.
11	14. Mai 1821,	—	—	—	199	Georg Adam Heiß Eheleute von hier,	Köbel'sche Fideic.-Kuratel in Heidelberg,	1000	—	Obligation.
13	2. Juli 1821,	—	—	—	214	Adam Schüler Eheleute hier,	Schaffner Franz Hepp in Heidelberg,	425	—	„
14	15. Juni 1822,	—	—	—	254	Georg Adam Heiß, Bauer hier,	Barb. Kath. und Nik. Heiß hier,	1493	6	Gesetzl. Pfandrecht.
15	15. Juni 1822,	—	—	III.	253	Nikolaus Gutfleisch von hier,	Johann Adam Kohl hier,	70	-	„
16	5. Juli 1822,	—	—	„	263	Georg Schubert, Schmied hier,	Pfarrer Brugger hier, †	40	—	Schuldschein.
17	2. Novbr. 1822,	—	—	„	274	Derselbe,	Peter Ott, Mehlhändler hier,	58	32	„
18	5. Novbr. 1822,	—	—	„	285	Nikolaus Sommer, Bäcker hier,	Katharina Ewald von hier,	40	—	Gesetzl. Pfandrecht.
19	10. Novbr. 1822,	—	—	„	285	Nikolaus Müller, Weber hier,	Elisabetha und Barbara Müller hier,	238	42	„
21	10. Januar 1823,	—	—	„	290	Johann Georg Kohl, Schreiner hier,	Gg. Schubert, Barbara's Sohn hier,	268	18	„
23	24. Juni 1823,	—	—	„	315	Georg Hertel, Schuhmacher hier,	Mich. Vogt zu Mannheim, als Kurator der Albertina Büreau'schen Kinder,	59	—	„
24	5. Novbr. 1823,	—	—	„	326	Derselbe,	Derselbe,	88	—	„
26	5. August 1824,	—	—	„	397	Adam Heiß von hier,	Nikolaus Stubenrauch von hier,	67	—	„
27	26. Oktober 1825,	—	—	„	479	Joh. Reinhard Kinder und Wwe. hier,	Elisabetha Göckel von hier,	300	—	Obligation.
35	14. Februar 1827,	—	—	„	581	Nikolaus Sommer, Bäcker hier,	Ernestine Knecht zu Ladenburg,	100	—	„
37	29. Mai 1827,	—	—	„	611	Peter Gutfleisch Eheleute hier,	Joh. Fr. Seyfried, Rechtsnachfolgerin Frau Köllenberger Wwe. v. Heidelbrg,	150	—	„ und Cession.
39	17. August 1827,	—	—	„	632	Theobald Beßler hier,	Staabschirurg Kronetthey in Schönau,	240	—	Obligation.
44	14. Mai 1828,	—	—	„	736	Georg Adam Sauer, Schneider hier,	Johannes Reinfort Kinder hier,	—	—	Gesetzl. Pfandrecht.
45	14. Mai 1828,	—	—	„	736	Georg Adam Hufnagel hier,	Nikolaus Hufnagel Kinder hier,	—	—	„
46	17. Mai 1828,	—	—	„	739	Nikolaus Kugel, Schuhmacher hier,	Margaretha Elsner wo?	—	—	„
48	19. Mai 1828,	—	—	„	736	Nikolaus Jungmann, Bauer hier,	Johannes Reinhards Kinder hier,	—	—	„
49	25. Juni 1828,	—	—	„	750	Adam Göckel, Maurer hier,	Peter Holls Kind hier,	—	—	„
50	12. August 1828,	—	—	„	760	Nikolaus Schüler hier,	Hirschwirth Michael Heiß hier,	100	—	Handschrift.
52	9. Novbr. 1828,	—	—	„	765	Peter Kollmar, Aviſor hier,	Adam Beckenbach Kinder,	—	—	Gesetzl. Pfandrecht.
58	18. Febr. 1830,	—	—	IV.	46	Nikolaus Jöst, Schneider hier,	Leonhard Sommers Kinder hier,	200	—	Gleichstellungsgeld.
59	18. Febr. 1830,	—	—	„	47	Derselbe,	Eva Elisabetha Sommer hier,	69	2	Kaufschilling.
62	12. Januar 1831,	—	—	„	75	Georg Hertel, Schuhmacher hier,	Hofrath Dr. Ming von Heidelberg,	350	—	Obligation.
3	25. Januar 1812,	I.	21	—	—	Franz Amor Waltheis von Amorbach,	Eva Elisabetha Heß Wwe. hier,	96	—	Kaufschilling.
4	6. März 1812,	„	25	—	—	Derselbe,	Dieselbe,	200	—	„
7	11. Mai 1813,	„	47	—	—	Johann Adam Göckel hier,	Georg Lang, Dreher hier,	100	—	„
8	5. Februar 1814,	„	48	—	—	Nikolaus Jöst hier,	Vogt Weigold hier,	25	—	„
11	3. Juli 1815,	„	59	—	—	Johannes Reinfort hier,	Adam Bitsch, Beisaß hier,	337	—	„
12	16. August 1815,	„	61	—	—	Nikolaus Gutfleisch hier,	Johannes Ewald hier,	325		„
13	30. Mai 1815,	„	63	—	—	Leonhard Steiner hier,	Kaspar Herbigs Masse hier,	38	—	„
14	30. Mai 1815,	„	63		—	Johannes Hufnagel hier,	Dieselbe,	230	—	„
15	30. Mai 1815,	„	63	—	—	Georg Adam Hufnagel hier,	Dieselbe,	477	-	„
16	30. Mai 1815,	„	63	—	—	Johann Adam Bitsch hier,	Dieselbe,	325	—	„
17	3. Januar 1816,	„	73	—	—	Friedrich Kern, Krämer hier,	Johannes Ewald hier, †	220	15	Tauschgeld.
21	29. Mai 1816,	„	86	—	—	Johannes Gernhard hier,	Georg Schubert, Schmied hier,	56	—	Kaufschilling.
22	6. Juli 1816,	„	88	—	—	Georg Nikolaus Schmitt hier,	Johann Adam Schmitt hier,	200	—	„
23	19. Mai 1817,	„	99	—	—	Friedrich Kern von hier,	Vogt Weigold Erben hier,	34	—	„
24	15. April 1818,	„	145	—	—	Derselbe,	Nikolaus Reinhard Wwe. hier,	23	—	„
25	15. Juni 1818,	„	151	—	—	Johannes Reinfort von hier,	kath. Lehrer Breitling hier,	221	—	„
26	19. August 1818,	„	154	—	—	Vogt Weigold von hier,	Balthasar Limbach von Neckargemünd,	600	—	„
27	12. Oktober 1819,	„	180	—	—	Friedrich Kern hier,	Georg Adam Sauer hier,	36	—	„
28	5. Februar 1820,	„	187	—	—	Peter Kollmar hier,	Vogt Weigold hier,	316	—	„
29	10. Februar 1820,	„	189	—	—	Georg Lang, Dreher hier,	Nikolaus Maier hier,	19	30	Gleichstellungsgeld.
30	24. April 1820,	„	190	—	—	Leonhard Hartmann hier,	G. A. Reinhard, Schweinschneider hier,	723	30	Kaufschilling.
31	14. Septbr. 1820,	„	196	—	—	Joh. Adam Bauder von Lampenhain,	Balthasar Limbach von Neckargemünd,	200	—	„
32	30. Oktober 1820,	„	199	—	—	Nikolaus Gutfleisch hier,	Joh. Adam Reinhard hier,	150	—	„
34	24. Februar 1821,	„	111	—	—	Joseph Breitling, Schreiner hier,	Georg Adam Reinhard hier,	188	—	„
36	17. Mai 1821,	„	113	—	—	Georg Schubert von hier,	Jakob Erlenholz hier,	44	—	„
38	2. Mai 1821,	„	115	—	—	Nikolaus Kugel, Schuhmacher hier,	G. A. Reinhard, Schweinschneider hier,	188	—	„
42	31. Juli 1821,	„	124	—	—	Adam Stahl von hier,	Derselbe,	213	—	„
43	1. August 1821,	„	125	—	—	Adam Reinhard von hier,	Derselbe,	80	—	„
44	1. August 1821,	„	127	—	—	Peter Ott von hier,	Derselbe,	261	—	„
45	1. August 1821,	„	128	—	—	Peter Kollmar hier,	Derselbe,	208	45	„
46	30. Septbr. 1822,	„	180	—	—	Johannes Reinhard hier,	Wilhelm Gerhäuser hier,	150	—	„
47	15. Oktober 1823,	„	184	—	—	Johann Georg Kohl von hier,	Johannes Gernhard hier,	104	—	„
49	3. Mai 1824,	„	194	—	—	Leonhard Bock von hier,	Nikolaus Müller, Weber hier,	50	—	„
50	5. Mai 1824,	II.	2	—	—	Georg Kohl, und Adam Stahl hier,	Balthasar Limbach von Neckargemünd,	154	—	„
68	14. Juni 1826,	„	157	—	—	Adam Stahl jg. von hier,	Nikolaus Gutfleisch hier,	400	—	aus Gutsübergabe.
							Pfarrer Adam in Heddesheim,	200	—	
							Adam Stahl, alt, hier,	200	—	
69	26. April 1826,	„	170	—	—	Jakob Schmich hier,	Adam Beckenbach Wwe. hier,	158	—	Kaufschilling.
70	26. April 1826,	„	171	—	—	Friedrich Kern hier,	Dieselbe,	141	—	„
71	26. April 1826,	„	171	—	—	Johannes Gröckel hier,	Dieselbe,	85	—	„
72	26. April 1826,	„	173	—	—	Jos. Breitling u. Nik. Ewald von hier,	Dieselbe,	281	—	„
73	5. Juli 1826,	„	174	—	—	Peter Kollmar hier,	Dieselbe,	511	—	„
75	8. Novbr. 1826,	„	185	—	—	Nikolaus Schüler hier,	Adam Sauer, Schneider hier,	10	—	„
79	3. Mai 1827,	„	204	—	—	Leonhard Junghans hier,	Nikolaus Kugel hier,	53	—	„
80	16. August 1827,	„	238	—	—	Ad. Bitsch alt und Ad. Bitsch jg. hier,	Jakob Erlenholz hier,	100	—	„
82	30. Januar 1828,	„	293	—	—	Adam Hesch, Glaser hier,	Georg Adam Sauer, alt, hier,	605	—	„
83	9. August 1828,	„	393	—	—	Joseph Breitling hier,	Jakob Schüler hier,	40	—	„
84	9. August 1828,	„	395	—	—	Franz Glock hier,	Derselbe,	88	—	„
85	9. August 1828,	„	396	—	—	Leonhard Junghans hier,	Derselbe,	20	—	„
86	9. August 1828,	„	396	—	—	Joseph Breitling hier,	Derselbe,	380	—	„
88	27. Februar 1829,	„	418	—	—	Nikolaus Jungmann hier,	Peter Kollmars Gantmasse,	557	—	„
95	23. März 1830,	„	451	—	—	Johannes Fitzer hier,	Jakob Schmich hier,	252	—	„
100	9. August 1830,	„	489	—	—	Johann Göckel jg. hier,	Johannes Ewald hier,	100	—	„
101	6. Septbr. 1830,	„	499	—	—	Johannes Fitzer hier,	Heinrich Erle Erben in Heidelberg,	50	—	„
103	4. Februar 1831,	„	516	—	—	Nikolaus Lauer von hier,	Nikolaus Schüler Wwe. hier,	216	—	„

Auf den Grund de Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, (Reg.-Blatt Nr. 30, S. 214) ergeht nunmehr an die oben bezeichneten Gläubiger oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger die Aufforderung, die bezeichneten Einträge, wenn solche überhaupt noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche auf Grund des Art. 4 des genannten Gesetzes gestrichen werden würden.

Heiligkreuzsteinach, den 22. Juli 1861.

Das Pfandgericht:
Hartmann, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissär:
G. Gärtner, Rathschreiber.

Z.a.670. Nr. 6552. Freiburg. (Urtheil und Fahndung.) J. U. S. gegen Karl Dischinger von Hochdorf hat das großh. Hofgericht des Oberrheinkreises durch Urtheil vom 18. Juli d. J. zu Recht erkannt:

Karl Dischinger von Hochdorf sei der im Affekt verübten Körperverletzung des Anton Roth schuldig, deßhalb zu einer Amtsgefängnißstrafe von sechs Wochen, sowie zu den Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen; auch sei derselbe schuldig, dem Anton Roth eine Entschädigung von 2 fl. 30 kr., sowie die noch zu liquidirenden Kosten des Arztes und Apothekers zu bezahlen.

V. R. W.

Dieses Urtheil wird dem flüchtigen Angeschuldigten hiermit verkündet.

Zugleich ersuchen wir die Behörden, auf den Angeschuldigten, der etwa seit dem 15. d. M. von Neuershausen, wo er im Dienste stand, sich entfernt und angeblich nach Frankreich geflüchtet hat, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Freiburg, den 20. August 1861.

Großh. bad. Landamts-Gericht.
Hägelin.

Z.a.616. Nr. 11,857. Bühl. (Aufforderung.) Anton Seiler und Josef Seiler von Moos sind in den Jahren 1839 und 1841 nach Amerika ausgewandert und haben bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben. Dieselben werden nun auf Antrag der Verwandten aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu stellen oder ihren Aufenthalt anzuzeigen, widrigens sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen den nächstberechtigten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Bühl, den 16. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
J. A. d. A.-V.:
Eichrodt.

Z.a.571. Nr. 5062. Villingen. (Erbvorladung.) Zur Verlassenschaft des am 30. Juni 1860 zu Pest verstorbenen Johann Georg Müller, Uhrenmacher von Oberkirnach, ist dessen Bruder Johann Michael Müller als Erbe berufen.

Da nun dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, von heute an

binnen drei Monaten

sich entweder selbst oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zu melden und seinen Erbtheil in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Villingen, am 17. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Höser.

Z.a.666. Nr. 3020. Wolfach. (Erbvorladung.) Leopold, Bernhardine, Nazar und Jonas Armbruster von Schapbach, welche vor mehreren Jahren nach Amerika auswanderten, sind zur Erbschaft ihrer Eltern, des Bergmanns Michael Armbruster von Schapbach und seiner Ehefrau, Elisabetha, gebornen Springmann, berufen, ihr Aufenthaltsort ist aber diesseits unbekannt. Dieselben oder ihre Rechtsnachfolger werden deßhalb aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

hier, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, zur Empfangnahme der Erbschaft zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wolfach, den 20. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Kühndeutsch, D.-V.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.